

*Handwritten notes at top: "Handwritten notes" and "11.11.1969" with a signature.*

# BESCHÜMPFUNG

*Handwritten "37" in the top right corner.*

Liebe Kommilitonen!

Wir denken gar nicht daran, uns von den Folgen eurer totalen Gleichgültigkeit und Passivität terrorisieren zu lassen.

Euch mag es schießegal sein, mittels welcher Studiengänge ihr in welchem Staat zu welchem Zweck ausgebildet werdet. Uns, die wir in die kafkaesken Abläufe eurer Termiten-Existenz ~~mickig~~ zwangsweise mit eingespannt sind, ist es keineswegs Scheißegal.

Als die Notstandsgesetze verabschiedet wurden, habt ihr im Seminar gesessen und sorgfältig, am Bleistift leckend, eine mittelalterliche Urkunde zerlegt, weil man das für die Prüfung wissen muß. Und manchmal habt ihr aus dem Fenster geschaut und angewidert auf eure protestierenden Kommilitonen herabgesehen und zärtlich euren kleinen privaten Vorbehalt gepflegt - natürlich gegen NS-Gesetze und Protestierende gleichermaßen, immer schön in der Mitte. Und seid fein raus gewesen.

Und als in Anwendung der neuen Notstandsverfassung die Arbeiter bei Correcta ausgesperrt wurden, da habt ihr irritiert den Kopf geschüttelt ("Weiß der Teufel, ich blick da nicht durch") und habt die Schlachten im 30jährigen Krieg auswendig gelernt.

Und als ihr von den Hochschulplänen der Landesregierung hörtet, wart ihr dagegen, weil alle dagegen waren. Aber der Herr Professor hat auch gesagt, daß man zwar so ganz im allgemeinen dagegen sein, aber nur nichts dagegen tun sollte, denn das werde von den politischen Gruppen ausgenutzt. Da habt ihr feste geklopft. Und als einige Kommilitonen einfach reingekommen sind und euch auffordern wollten... - da habt ihr den Radikalen aber eine Abfuhr erteilt. Nein, nein, ihr seid der Gewalt nicht gewichen. (Und außerdem, gegen die Landesregierung ist sowieso nichts zu machen.)

Und als der Rektor mit Schließung, Relegation und Anzeigen daherkam und die Polizei holte, und als schließlich Hans-Jürgen Krahl als erster von uns in Vorbeugehaft ging ("Vorbeugehaft, das ist doch diese neue Strafrechtsreform, oder?"), da habt ihr, so ganz bei euch natürlich, gedacht, daß 'die' es sich ja auch selbst zuzuschreiben haben, denn ihr wußtet, ein Rechtsbruch ist ein Rechtsbruch ist ein Rechtsbruch.

Oh ja, ihr habt wie immer bescheid gewußt.

Aber euch, ihr gescheiterten Kommilitonen, die ihr im Kindergarten schon gelernt habt, daß man mit dem Kopf nicht durch die Wand kann; die ihr in der Volksschule schon hinzugelernt habt, daß man sich nach der Decke strecken muß; und die ihr in der Sexta schon gewußt habt, daß alle Menschen gar nicht gleich sind und Karl Marx ein Spinner war - euch sagen wir es offen:

wir werden es nicht länger hinnehmen, daß IHR denen, die im Staat und in den Institutionen der Gesellschaft ihre illegitime Macht ausüben, Tag für Tag mit eurer Gleichgültigkeit und eurem Opportunismus eine Generalvollmacht erteilt, mit der UNSERE Versuche einer kritischen Selbstbestimmung Tag für Tag zerschlagen werden;

wir werden es auch z.B. nicht mehr hinnehmen, daß WIR keine funktionierende Fachschaftsvertretung haben, weil IHR zu stumpf und zu lethargisch seid, mehr zu tun, als einen Zettel in einen Kasten zu werfen;

wir werden es nicht hinnehmen, daß WIR uns durch die Nervenmühle eines unsinnigen Studien- und Prüfungsbetriebes drehen lassen müssen, weil IHR nicht in der Lage seid, irgend ein tiefergehendes Interesse am Lernstoff zu formulieren, geschweige zu vertreten;

und wir werden es schon gar nicht hinnehmen, daß WIR uns im Kampf gegen die technokratischen Hochschulepläne durch strafrechtliche, polizeiliche und bürokratische Maßnahmen fertigmachen lassen sollen, bloß weil es EUCH egal ist, w a s man aus euch macht, wenn es nur schnell und reibungslos geht.

DARUM, LIEBE KOMMILITONEN, WERDEN WIR EUCH IN ZUKUNFT NOCH ANHALTENDER ALS BISHER ÄRGERN LÄSTIG FALLEN AUF DEN WECKER GEHEN !

Wir werden z.B. in Vorlesungen euren Schlaf der Gerechten stören, um euch zu zeigen, was euch da an Ideologie ins Ohr getropft wird ("Historie... dunkles Schicksal... nicht zu bewältigen und zu begreifen... sondern demütig hinzunehmen..." = Worte des Großen Vorlesenden Paul), während ihr pennt.

Wir werden schon jetzt, (in den Semesterferien), Arbeitsgruppen zu einzelnen, als Demonstrativobjekte besonders geeigneten Seminaren des nächsten Semesters vorbereiten, die die autoritäre Idylle dieser Indoktrinationsveranstaltungen durchaus stören werden.

Und auch mit Fragen einer Institutssatzung und ähnlichen Dingen werden wir euch in Zukunft permanent belästigen.

Kurz, wir haben vor, euch, liebe Kommilitonen, auf die Nerven zu gehen, wo immer ihr euch niedergelassen habt, um euch mit den Verhältnissen zu arrangieren.

Denn diese Verhältnisse, die das Ergebnis EUERER Gleichgültigkeit sind, gehen auch auf UNSERE Kosten, und wir haben keine Lust mehr, eure Zeche ~~mitzubegleichen~~ mitzubegleichen.

- - - - -

WIR treffen uns D i e n s t a g, d. 11.2. um 15 h im Seminar um die Arbeitsgruppen für die Semesterferien (s.o.) und alles weitere zu besprechen. Diesmal sollten wirklich alle, die irgendwann einmal sporadisch oder punktuell in einer Arbeitsgruppe oder in der Basisgruppe mitgearbeitet haben, kommen.

Ebenso ist grundsätzlich jeder, der in den Ferien nicht isoliert arbeiten möchte oder irgendein <sup>sonstiges</sup> Interesse an unserer Arbeit hat, willkommen.

IHR werdet von uns hören.

basisgruppe historiker basisgruppe historiker basisgruppe historiker

EUCH wird es sicher nicht besonders aufregen zu hören, daß die ~~Herrn~~ Herren Barthel und Schubert Protokolle über Streikaktionen verfaßt haben, zur Denunziation bzw. für die 'schwarzen Listen'.

UNS regt das schon auf, denn wir sind die Denunzierten und Registrierten. (Die Protokolle gingen an Rektor und Landesregierung.)